

Protokoll

der ordentlichen Gemeindeversammlung vom Freitag, den 15. April 2011 um
20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Brünisried.

Anwesend: 48 Mitbürgerinnen und Mitbürger

Vorsitz: Schwartz André, Ammann

Protokoll: Weber Carmen, Gemeindegeschreiberin

Publikation: Amtsblatt Nr. 12 vom 25. März 2011
Einladung an alle Haushaltungen
Öffentlicher Anschlag

Begrüssung: Mit einem allgemeinen Willkommensgruss eröffnete der Ammann um 20.00 Uhr die Versammlung. Besonders begrüßte er die Vertretung der Presse, Jungo Anton von der FN und die drei neugewählten Mitglieder des Gemeinderates, Küffer Claudia, Suter Bruno und Trachsel Regula

Entschuldigungen: Zurkinden Daniel, Gemeinderat; Bapst Manuela, Pfarreipräsidentin; Fasel Urban; Roux Hans, Präsident Finanzkommission

Stimmzähler: Auf Vorschlag des Vorsitzenden wurden als Stimmzähler nominiert: Achermann Beat, Decorvet Nicole und Wittwer Erich

Niemand hatte einen Einwand gegen die Einberufung und die nachfolgende Traktandenliste:

1. **Protokoll der Gemeindeversammlung vom 26. November 2010**
2. **Jahresrechnung 2010**
 - a. **Laufende Rechnung**
 - b. **Investitionsrechnung**
 - c. **Bestandesrechnung**
 - d. **Bericht der Finanzkommission**
3. **Neubau Feuerwehrlokal IFW Sense Süd, Kreditbegehren**
4. **Teilfinanzierung Neubau FC Buvette, Kreditbegehren**
5. **Reglement betreffend die Hundesteuer**
6. **Statuten Gemeindeverbände**
 - a. **Gemeindeverband Orientierungsschule des Sensebezirks - Statutenänderung**
 - b. **Gemeindeverband Pflegeheim und sozialmedizinische Dienste im Sensebezirk - Statuten**
 - c. **Gemeindeverband Region Sense - Statuten**

7. **Wahl der Finanzkommission**
8. **Wahl der Einbürgerungskommission**
9. **Wahl der Planungskommission**
10. **Festlegen des Einberufungsverfahrens für die Gemeindeversammlungen der Legislatur 2011-2016**
11. **Kompetenzerteilung an den Gemeinderat für kleine Landgeschäfte**
12. **Kompetenzerteilung an den Gemeinderat für Finanzgeschäfte**
13. **Verschiedenes**

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 26. November 2010

Eine Zusammenfassung des Protokolls wurde in der Einladung abgedruckt. Zusätzlich lag es zu Einsichtnahme in der Gemeindeverwaltung auf. In der anschliessenden offenen Abstimmung wurde das Protokoll ohne Gegenstimme und mit Dank an die Verfasserin genehmigt.

2. Rechnungsablage 2010

Die ausführliche Jahresrechnung 2010 wurde mit der Einladung zur Gemeindeversammlung an alle Haushalte versandt. Der Finanzchef, Walter Marti, erklärte nun die einzelnen Posten der Jahresrechnung im Vergleich mit dem Budget 2010 und der Jahresrechnung 2009. Auch wurde auf die neuen Posten hingewiesen.

Ergebnis der laufenden Rechnung:

Aufwand	CHF	1'816'826.30
Ertrag	CHF	1'818'890.17
Gewinn	CHF	2'063.87

Ergebnis der Investitionsrechnung:

Aufwand	CHF	375'689.30
Ertrag	CHF	26'553.00

Bilanz per 31.12.2010	Aktiven	CHF	4'113'497.41
	Passiven	CHF	4'111'433.54
	Aktivüberschuss	CHF	2'063.87

Für die Finanzkommission beantragte Achermann Beat die Annahme der Jahresrechnung 2010 so wie sie vorliegt. Er wies auch auf den positiven Bericht der externen Revisionsstelle hin. Achermann Beat berichtete, dass die Kommission bei ihrer Revision eine saubere und exakte Buchhaltung vorgefunden hat und alle Fragen zur Zufriedenheit von der Kassiererin Doppelhofer Pia und dem Finanzverantwortlichen Marti Walter beantwortet wurden.

Die Diskussion wurde nicht benützt.

Die Jahresrechnung 2010 wurde in offener Abstimmung ohne Gegenstimme angenommen.

Fragen aus der Versammlung:

Schenker Rosmarie regte an, die Robidogs nicht nur im Dorf sondern auch in der Umgebung aufzustellen, was vom Ammann bejaht wurde.

Achermann Beat fragte, wieviele Hunde es eigentlich in Brünisried gäbe.

Decorvet Marius und Brülhart Jakob fragten nach, welche Hunde genau von der Steuer befreit sind.

Küffer Claudia fragte nach den verschiedenen Einsprachefristen.

Neuhaus Marcel fragte nach, ob die Steuern in anderen Gemeinden die Ausgaben für die Robidogs decken würde.

Der Ammann beantwortete die Fragen zu Zufriedenheit.

Dieses Reglement wurde ohne Gegenstimme genehmigt.

6. Statuten Gemeindeverbände

Die Region Sense hat für die Gemeindeversammlung der Sensler Gemeinden eine Botschaft der Gemeindeverbände

- a. Gemeindeverband Orientierungsschule des Sensebezirks
- b. Gemeindeverband Pflegeheim und sozialmedizinische Dienste im Sensebezirk
- c. Gemeindeverband Region Sense

zusammengestellt, die im Mitteilungsblatt abgedruckt wurde.

Ammann Schwartz André fasste die wesentlichen Änderungen zusammen.

Die Diskussion wurde nicht genützt.

Ergebnis der einzelnen Abstimmungen:

- a. Die Gemeindeversammlung genehmigt die Statutenänderung des Gemeindeverbandes Orientierungsschule des Sensebezirks ohne Gegenstimme.
- b. Die Gemeindeversammlung genehmigt die Statuten des Gemeindeverbandes Pflegeheim und sozialmedizinische Dienste im Sensebezirk ohne Gegenstimme
- c. Die Gemeindeversammlung genehmigt die Statuten des Gemeindeverbandes Region Sense ohne Gegenstimme.

7. Wahl der Finanzkommission

Der Ammann stellte der Versammlung die 3 Kandidaten vor, die sich für eine Wiederwahl in die Finanzkommission zur Verfügung stellen

Achermann Beat, Dorfmatte 25

Regula Haymoz, Bergstrasse 25

Jenny Thomas, Berghölzli 51

Achermann Beat, Vertreter der Finanzkommission, stellte dann zwei neue Kandidaten vor:

Urban Fasel, Jahrgang 1969, Berg 8 , selbständiger Unternehmer im Bereich Informatik

Baeriswyl Gerold, Jahrgang 1973, Trogacher 8, Buchhalter

Der Ammann fragte dann die Versammlung, ob jemand eine Listenwahl verlange. Dies war nicht der Fall und in einer offenen Wahl wurden alle Kandidaten ohne Gegenstimme in die Finanzkommission gewählt bzw. bestätigt.

8. Wahl der Einbürgerungskommission

Das Gesetz verlangt bei Neubeginn der Legislaturperiode die Wahl der Einbürgerungskommission durch die Gemeindeversammlung. Bis jetzt wurde diese Aufgabe durch den Gemeinderat wahrgenommen, da Einbürgerungsgesuche äusserst selten sind. Der Gemeinderat ist auch weiterhin bereit, diese Tätigkeit auszuführen.

Aus der Versammlung wurden keine Kandidaten vorgeschlagen.

Dem Gemeinderat wurde ohne Gegenstimme diese Aufgabe für die Periode 2011-2016 übertragen.

9. Wahl der Planungskommission

Das Gesetz verlangt, dass die Mehrheit der Planungskommission durch die Gemeindeversammlung bestimmt wird. Diese Kommission wird ihre Arbeit nur aufnehmen, falls eine Revision der Ortsplanung ansteht. Die fünf Mitglieder des Gemeinderates stellen sich für diese Arbeit in der Kommission, die durch Mitglieder der Baukommission ergänzt wird, zur Verfügung.

Aus der Versammlung wurden keine Kandidaten vorgeschlagen.

Dem Gemeinderat wurde ohne Gegenstimme diese Aufgabe für die Periode 2011-2016 übertragen.

10. Festlegen des Einberufungsverfahrens für die Gemeindeversammlungen der Legislatur 2011-2016

Ammann Schwartz André stellte dieses Traktandum vor. Er führte aus, dass der Gemeinderat beantrage die bisherige Praxis der Einberufung fortzusetzen:

- Publikation im Amtsblatt
- Publikation im Anschlagkasten der Gemeinde
- Einladung an alle Haushalte

Aus der Versammlung wurden keine Einwände gemeldet. In offener Abstimmung wurde das bisherige Einberufungsverfahren für eine weitere Amtsperiode ohne Gegenstimme gutgeheissen.

11. Kompetenzerteilung an den Gemeinderat für kleine Landgeschäft gemäss Gemeindegesetz Art. 10g

Ammann Schwartz André stellte dieses Geschäft vor. Er führte aus, dass es im Laufe einer Legislatur immer wieder vorkomme, dass kleinere Landgeschäfte getätigt werden müssen. Mit der Begrenzung auf 500m² und CHF 20'000.- ist Gewähr geboten, dass jeder Verkauf einer Bauparzelle der Gemeindeversammlung vorgelegt wird.

Aus der Versammlung meldete sich niemand zu Wort. In der offenen Abstimmung wurde dem Gemeinderat die vorgeschlagene Kompetenzerteilung ohne Gegenstimme gewährt.

12. Erteilung einer Finanzkompetenz an den Gemeinderat für unvorhersehbare und dringliche Ausgaben

Der Amman erklärte dieses Traktandum und führte aus, dass es immer wieder vorkommt, dass der Gemeinderat unvorhergesehene Investitionen tätigen müsse. Dies führe zur Situation, dass der Gemeindeversammlung die Ausgaben im Nachhinein vorgelegt werden, also wenn das Geld schon ausgegeben ist. Der Maximalbetrag pro Rechnungsperiode wird auf CHF 50'000.- festgelegt und die im Rahmen dieser Finanzkompetenz getätigten Ausgaben sind in der Jahresrechnung vom Gemeinderat zu begründen und vorzulegen. Diese Kompetenzerteilung erlischt am Ende der Amtsperiode 2011-2016.

Die Diskussion wurde nicht genutzt.

In der offenen Abstimmung wurde dem Gemeinderat die vorgeschlagene Kompetenzerteilung ohne Gegenstimme gewährt.

13. Verschiedenes

Aus der Versammlung wurden folgende Anregungen gestellt:

- Aebischer Pascal: Sackgassetafel in Richtung Dorfmattha wieder aufstellen
- Piller Alois: Lösung suchen für die Strassenbezeichnung Berg – Bergstrasse
- Schenker Rosmarie: Quartierstrasse Käserei-Halta, wann wird sie gemacht?
- Schafer Hubert: Quartierstrasse Käserei-Halta ist in sehr schlechtem Zustand

Der Gemeinderat nahm diese Anregungen zur Kenntnis und versprach die nötigen Vorkehrungen zu treffen.

Zum Schluss der Versammlung wurden die abtretenden Gemeinderäte verabschiedet.

Schwartz André, Ammann, würdigte:

- Die 9-jährige Arbeit von Zurkinden Daniel für unsere Schulen, von der Einführung des 2-jährigen Kindergartens über die Ausstattung unserer Primarschule in Sachen Informatik bis zum Ausbau der OS Zentren.
- Die 15 Jahre Arbeit von Fahrni Werner im Rat, 5 Jahre als Schulpräsident mit der Neuregelung des Schulkreises Brünisried, dann 10 Jahre als Verantwortlicher für das Bauwesen und die Feuerwehr. Die rege Bautätigkeit brachte viel Arbeit, auch unangenehme, und in dieser Zeit fand die Fusion der Oberlandfeuerwehren statt. Von 2001-2006 war er zugleich auch Vize-Ammann.

Marti Walter, Vize-Ammann würdigte die Arbeit des abtretenden Ammanns, Schwartz André, für 20 Jahre Gemeinderat, wovon 10 Jahre als Ammann. In seiner Zeit wurden zwei Grossprojekte verwirklicht, die ARA Sense Oberland mit den gemeindeeigenen Kanäle und der Bau der Mehrzweckhalle. Beide Projekte wurden von ihm als verantwortlichen Gemeinderat betreut.

Nach der Überreichung der obligaten Geschenke, pro Legislaturperiode ein Karton Staatswein und einem Zinnteller sowie einem Blumenstrauss für die Gattinnen, bedankten sich die Abtretenden für diese Ehrung. In ihren Ausführungen bekamen die Versammlungsteilnehmer noch einige Details zu hören, die zum Schmunzeln anregten.

Um 21.40Uhr schloss der Vorsitzende die Versammlung und lud die Anwesenden zu einem Apéro ein.

Brünisried, den 15.April 2011

Die Schreiberin:

Der Ammann: